

# SCHÖNE AUSSICHTEN

DIE IT-BRANCHE HAT SICH SCHNELLER VON DER KRISE ERHOLT ALS ERWARTET. DIE GROSSE IT-UMFRAGE ZEIGT AUF, WELCHE THEMEN BEI DEN VERANTWORTLICHEN IM FOKUS STEHEN.

## Wie werden Sie Ihr IT-Budget 2011 einsetzen?

	Erhöhen	Verringern	Nicht verändern
Business Intelligence/Data Warehouse	7 %	3 %	5 %
Compliance Management	7 %	2 %	4 %
ERP-Harmonisierung	7 %	2 %	7 %
Customer Relationship Management	5 %	5 %	2 %
Finance & Management-Reporting	5 %	5 %	5 %
Human Resource/Skills Management	5 %	0 %	3 %
Infrastruktur	5 %	0 %	5 %
Standardsoftware	5 %	0 %	5 %
Virtualisierung	5 %	3 %	3 %
Datenkonsolidierung & Management	4 %	5 %	5 %
IT-Governance	4 %	5 %	3 %
Product Lifecycle Management (PLM)	4 %	7 %	4 %
Service Management	4 %	2 %	4 %
Traceability/Rückverfolgbarkeit	4 %	2 %	3 %
Cloud Computing	3 %	0 %	3 %
IT-Security	3 %	8 %	6 %
Lizenzmanagement	3 %	3 %	7 %
Outsourcing	3 %	7 %	2 %
Risk Management	3 %	8 %	3 %
Software as a Service (SaaS)	3 %	7 %	2 %
Green-IT	2 %	0 %	3 %
Individualsoftware	2 %	15 %	3 %
Manufacturing Execution Systems (MES)	2 %	0 %	4 %
Unternehmensarchitektur/SOA	2 %	3 %	3 %
Web 2.0 & Social Media	2 %	3 %	4 %
Enterprise Content Management	1 %	3 %	4 %

## Welche IT-Themen planen Sie in Zukunft umzusetzen?

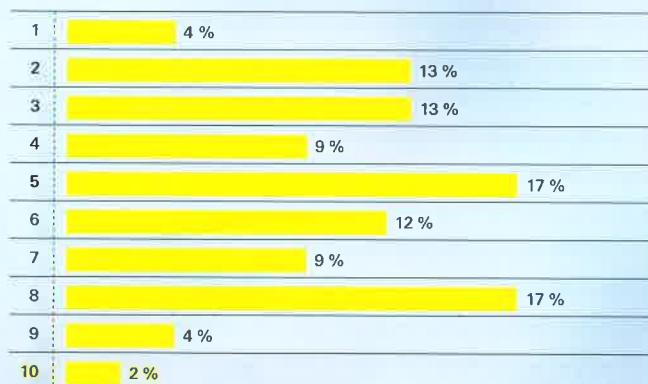
	Bis 1 Jahr	2-3 Jahre	5+ Jahre
Business Intelligence/Data Warehouse	74 %	26 %	0 %
Cloud Computing	13 %	64 %	23 %
Compliance Management	60 %	28 %	12 %
Customer Relationship Management	44 %	44 %	12 %
Datenkonsolidierung & Management	55 %	40 %	5 %
Enterprise Content Management	25 %	70 %	5 %
ERP-Harmonisierung	36 %	39 %	25 %
Finance & Management-Reporting	54 %	46 %	0 %
Green-IT	28 %	44 %	28 %
Human Resource/Skills Management	75 %	25 %	0 %
Individualsoftware	32 %	26 %	42 %
Infrastruktur	68 %	23 %	9 %
IT-Governance	61 %	39 %	0 %
IT-Security	87 %	10 %	3 %
Lizenzmanagement	84 %	5 %	11 %
Manufacturing Execution Systems (MES)	60 %	40 %	0 %
Outsourcing	39 %	39 %	22 %
Product Lifecycle Management (PLM)	50 %	32 %	18 %
Risk Management	47 %	47 %	6 %
Software as a Service (SaaS)	36 %	14 %	50 %
Service Management	29 %	64 %	7 %
Standardsoftware	45 %	45 %	10 %
Traceability/Rückverfolgbarkeit	71 %	29 %	0 %
Unternehmensarchitektur/SOA	41 %	35 %	24 %
Virtualisierung	78 %	11 %	11 %
Web 2.0 & Social Media	47 %	35 %	18 %

### Welches ist für Ihr Unternehmen das wichtigste IT-Thema 2011?

Business Intelligence/Data Warehouse	9 %
ERP-Harmonisierung	8 %
Standardsoftware	8 %
Datenkonsolidierung & Management	7 %
Compliance Management	6 %
Customer Relationship Management	5 %
IT-Security	5 %
Virtualisierung	5 %
Finance & Management-Reporting	4 %
Product Lifecycle Management (PLM)	4 %

### Wie intensiv ist die Informationstechnologie in die strategische Unternehmensplanung involviert?

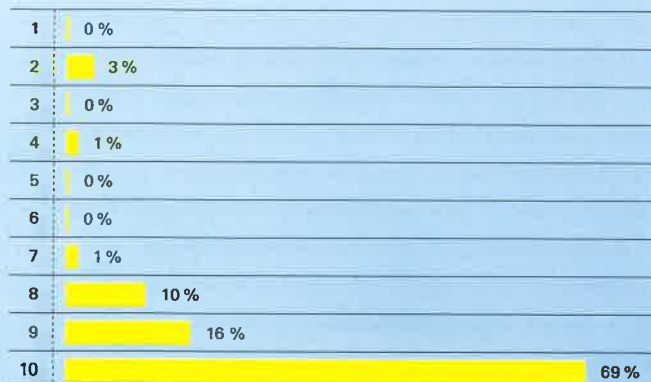
1 = sehr intensiv, 10 = gar nicht



Durchschnittsnote: 5,14

### Wie wichtig ist Ihrer Meinung nach die Kooperation zwischen IT und Fachabteilung für den Projekterfolg?

1 = unwichtig, 10 = sehr wichtig



Durchschnittsnote: 9,3

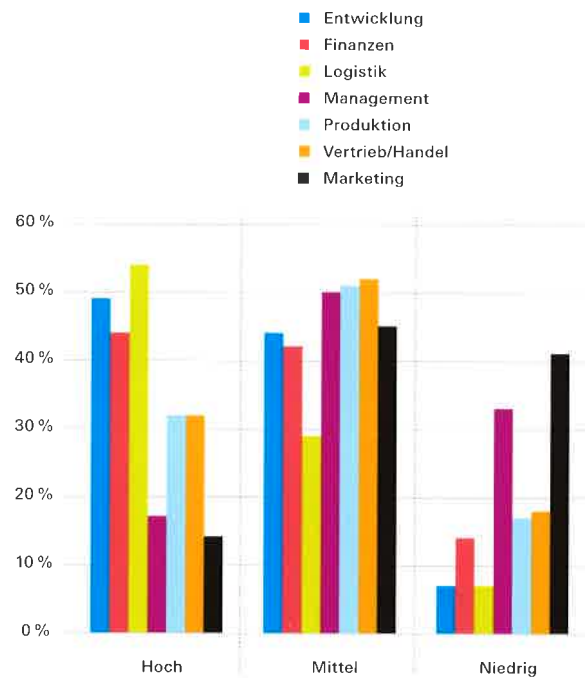
Die Finanz- und Wirtschaftskrise scheint überwunden. Die IT-Branche gibt wieder Gas. Der Hightech-Verband Bitkom bekräftigte vor kurzem seine Wachstumsprognose für den deutschen ITK-Markt. Danach steigt der Umsatz im Jahr 2011 in Deutschland um zwei Prozent auf 145,5 Milliarden Euro. Im kommenden Jahr wird der Gesamtmarkt voraussichtlich erneut um zwei Prozent auf dann 148 Milliarden Euro zulegen. Die positive Stimmung macht sich auch in den IT-Abteilungen der Automobilindustrie bemerkbar. In einer Online-Umfrage von automotiveIT (Seite 8) gehen rund sechzig Prozent der Befragten von steigenden IT-Budgets aus. Beflügelt wird die gute Stimmung durch die Rekordzahlen aus der Automobilindustrie. Vor allem die deutschen Hersteller übertreffen sich derzeit gegenseitig mit Verkaufsrekorden.

Die große Umfrage von automotiveIT unter 350 IT-Topmanagern zeigt, welche Themen die Entscheider momentan favorisieren. Wie im Vorjahr belegen Business Intelligence und ERP-Harmonisierung die ersten Plätze. Geht es um die konkrete Umsetzung in den kommenden Jahren, wird allerdings deutlich, wie wichtig inzwischen die IT-Security genommen wird. 87 Prozent der Teilnehmer wollen bereits in einem Zeitraum von einem Jahr Projekte umsetzen. Der Handlungsdruck ist auf diesem Gebiet offensichtlich extrem hoch – besonders, wenn es um die Nutzung mobiler Endgeräte geht, die als hohes Sicherheitsrisiko eingestuft werden (Grafik Seite 13). Platz zwei und drei bei der konkreten Umsetzung belegen Lizenzmanagement und Virtua-

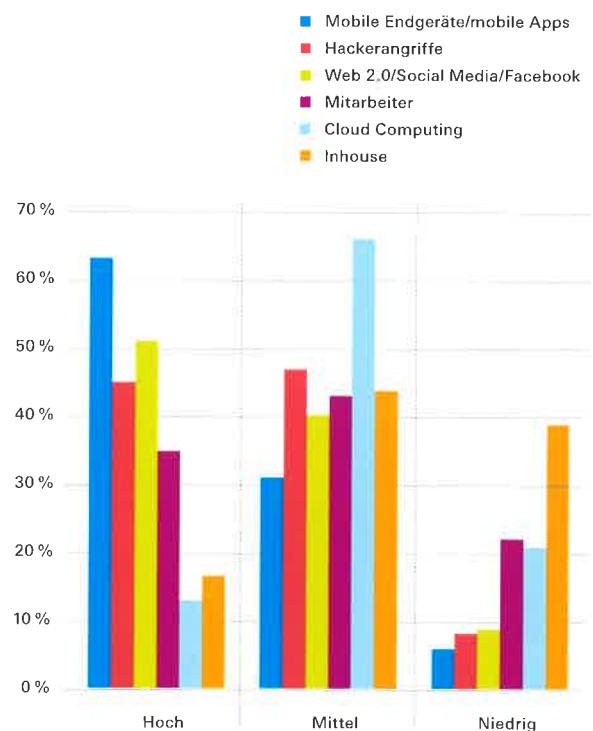
lisierung. Etwas mehr Zeit geben sich die Verantwortlichen beispielsweise beim Hype-Thema Cloud Computing. Erst mittelfristig (zwei bis drei Jahre) wird die Verlagerung der Daten in die Wolke eine Rolle spielen. Mit ein Grund dafür sind wohl die Risiken, die viele Entscheider mit Cloud Computing verbinden. Diese werden zwar nicht als extrem hoch eingestuft (Grafik rechts), aber sie sind dennoch sichtbar vorhanden.

An Bedeutung verloren hat das andere große Mega-Thema: Green-IT. Noch vor einem Jahr planten 55 Prozent eine Umsetzung innerhalb von zwei bis drei Jahren, 2011 sind es dagegen nur noch 44 Prozent. Förmlich nach oben geschnellt ist der Begriff Human Resource. 2010 konnten es sich die beteiligten Unternehmen noch leisten, alle Fragen zu diesem Thema ein wenig nach „hinten“ zu schieben. Heute geht das nicht mehr. Der zunehmende Fachkräftemangel hat die Notwendigkeit erhöht, sich mit Mitarbeiterauswahl und Ausbildung auseinanderzusetzen. Eng damit verbunden ist auch alles rund um Web 2.0 und Social Media. 47 Prozent streben noch 2011 nach einer Umsetzung. Gerade junge Mitarbeiter erwarten diese Technologien von fortschrittlichen Unternehmen. Social Media ist vielleicht noch kein Entscheidungskriterium für Bewerber, aber die Unternehmen haben wohl die Zeichen der Zeit erkannt. Sich der modernen Kommunikation zu entziehen, weil man, wie nebenstehende Grafik zeigt, Sicherheitsbedenken hat, hilft auf Dauer nicht. Auf den Punkt gebracht: Junge Menschen nutzen mobile Endgeräte und halten sich in Facebook auf. Die Sicherheitsabteilungen werden also in den kommenden Jahren noch viel Arbeit vor sich haben – auch in Bezug auf Hacker-

### Wie ist das IT-Verständnis in Ihren Fachbereichen?



### Wie schätzen Sie folgende Sicherheitsrisiken ein?



### Die wichtigsten IT-Beratungsunternehmen in der Automobilindustrie

	Rang	Prozent
SAP	1	21 %
Mieschke Hofmann und Partner	2	15 %
T-Systems	3	13 %
IBM Global Business Services	4	6 %
Siemens IT Solutions & Services	4	6 %
Accenture	5	5 %
Hewlett-Packard Deutschland	5	5 %
Itelligence	5	5 %
Microsoft Deutschland	6	4 %
All for One Midmarket	7	2 %
Atos	7	2 %
Capgemini Deutschland	7	2 %
Cellent	7	2 %
Cenit	7	2 %
CSC	7	2 %
Computacenter	7	2 %
BearingPoint	8	1 %
Cirquent	8	1 %
Hönigsberg & Düvel	8	1 %
MSG Systems Science + Computing	8	1 %
PSI	8	1 %
Allgeier	9	0 %
Datagroup	9	0 %

angriffe, die viele Verantwortliche in den Unternehmen massiv fürchten.

Deutlich abgenommen hat im Lauf des vergangenen Jahres die Wichtigkeit der IT für die strategische Unternehmensplanung. Nur noch vier Prozent sehen die Einbindung der IT-Abteilungen als sehr intensiv an. Ein Verlust von sieben Prozentpunkten. Leicht zugenommen hat hingegen die Intensität der Zusammenarbeit zwischen IT und Fachabteilungen. 62 Prozent stuften selbige vor zwölf Monaten als sehr wichtig ein, ein Jahr später sind es gar 69 Prozent. Heißt: Der Projekterfolg hängt in zunehmendem Maße von dem richtigen Einsatz der IT ab. Und wie ist das Verständnis zwischen der IT und den Fachabteilungen? Finanz-, Logistik- und Entwicklungsabteilungen bringen naturgemäß ein hohes Verständnis für die Thematik mit. Das bestätigt auch die Umfrage. Marketing und Management dagegen können nicht viel mit der Materie anfangen. Das erklärt wiederum, warum die IT bei der Unternehmensplanung an Bedeutung verliert.

**Werfen wir** noch einen Blick auf die Unternehmen, die als Berater in der Autoindustrie hoch angesehen sind. Hier hat eine wichtige Veränderung an der Spitze stattgefunden. Während sich 2010 SAP und T-Systems den ersten Rang teilten und IBM knapp dahinter rangierte, übernimmt 2011 SAP die Pole Position vor Mieschke Hofmann und Partner. Platz drei geht an T-Systems. IBM büßt satte fünf Prozentpunkte ein und rangiert damit nicht mehr unter den Top Three.

Autor: Frank Dresen